

Verzögerte Kommunist. Partei Deutsch
(Fortsetzung des 3. Internationales)

Fortsetzung für den Wahlbezirk Halle-Verberg. — Ein in Halle (Saale).
Gemeinderat: Platz 42-44, Unterh. 11, Fernr. 1474.
Halle: Lindenstraße 14. — Fernr. 2851.
Ortsleiter: K. H. 1412. — Fernr. nachh. und Sonntag abstellen.

Verfammlungs-Anzeiger.

Erzverein Halle.

Sonnen: Sonn 4244, Sonntag 2824. — Fernr. 1474.
Geschäfts: K. H. 1412 bis 1 und 4 bis 7 Uhr.
— Fernr. nachmittags abstellen.

Vorstandssitzung.

Deut. Mittwoch abends 6^{1/2} Uhr, im „Volkspark“.

Sanitätsprüfung.

Donnerstag den 10. Februar, abends 7^{1/2} Uhr, im „Volkspark“.

Mitglieder-Versammlung.

Freitag den 11. Februar, 8 Uhr, im „Volkspark“.

Unterbezirk Halle-Zustreis.

Sonnen: Sonn 4244, Sonntag 2824. Fernr. 1474.
Geschäfts: K. H. 1412 bis 1 und 4 bis 7 Uhr.
— Fernr. nachmittags abstellen.

Definitive Verfammlungen.

Freitag, Sonntag den 13. Februar, nachmittags 3 Uhr, im „Volkspark“.

Sonntag, Sonntag den 13. Februar, abends 7^{1/2} Uhr, im „Volkspark“.

Freitag, Sonntag den 13. Februar, nachmittags 3 Uhr, im „Volkspark“.

Sonntag, Sonntag den 13. Februar, abends 7^{1/2} Uhr, im „Volkspark“.

Definitive Mitglieder-Versammlung.

Freitag den 11. Februar, abends 7^{1/2} Uhr, im „Volkspark“.

Mitglieder-Versammlungen.

Freitag den 11. Februar, abends 7^{1/2} Uhr, im „Volkspark“.

Sanitätsprüfung.

Freitag den 11. Februar, abends 7^{1/2} Uhr, im „Volkspark“.

Schreibk. Sonntag den 10. Februar.

abends 7^{1/2} Uhr, im „Volkspark“.

Gewerkschaftskartell Halle.

Freitag, d. 11. Febr., abds 7 Uhr, im „Volkspark“.

Kartell-Sitzung.

Tagungsbildung wird in der Sitzung bekanntgegeben.

Russisches Ballet

Inja Zarifah

Gastspiele

im Stadttheater:

Sonabend, d. 12. Februar, 7^{1/2} Uhr.

Montag, den 14. Februar, 7^{1/2} Uhr.

im Thalia-Theater:

721 Sonntag, den 13. Februar,

nachmittags 3^{1/2} Uhr und abends 7^{1/2} Uhr

Athletikvereinigung

„Germania-Felsenfest“.

Sonntag, 13. Februar nachm. 4 Uhr.

in Wilsdorfs „Gesellschaftshaus“.

Gr. Preis-Maskenball.

Maskenball 1. 6 Uhr.

Der Vorstand.

Kleine Anzeigen

haben im „Mitteltageblatt“ den

größten Erfolg.

Kens' Verein für Ammerdorf u. Umgeg.

(G m B H)

Wir suchen zum 1. März d. J. einen

Lagerhalter.

Schriftliche Bedingungen, oder nur aus den

Mitteltageblättern, müssen bis zum 17. d. M.

bei der Verwaltung eingebracht werden.

Die Verwaltung.

Stadttheater

Donnerstag, den 10. Febr.,

Ami 7^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr

Glaube und Heimat

Freitag: Tieftraud, 720

Haltbare

Geldscheintaschen

in Leder

noch Außerst preiswert

H. Krasemann,

Postfach 19,

Schwerhörigkeit

Ohrensäusen

nervöse Gehörstörungen

Ank. an deren Beseitigung

erweit. vollständig amnest.

Dr. med. Th. Eisenbach,

München B 34, 19

Postfach München 13.

Bettläsungen

Betreuung sofort.

Alter u. Geschlecht

angeb. Ausk. umsonst.

Versandhaus Franke

München B. 28, 11, Altheiserstr. 38.

Hüte, Mützen,

Herrnartikel,

Kosenträger,

Filzwaren usw.

Mützen fertige auch bei

Zugabe des Stoffes an.

G. Schumayer,

Königsplatz, 1031

Lautsberg (Bez. Halle)

Holzarbeiter-Verband Halle.

Mittwoch, den 9. Februar 1921, abends 7 Uhr,

im Restaurant „Zur Erholung“, Martinsberg 6:

Versammlung

aller im Deutschen Holzarbeiter-Verband orga-

nisierten Betriebsräte, Obleute und Funktionäre.

Tagungsordnung:

1. Die Bedeutung der Festsitzung des Betriebsräte-Kongresses.

Referent: Kolkeas Freiburg.

2. Die Schmelze der Holzarbeiter-Zeitung.

3. Stellungnahme zur Hausfassung der Mitglieder.

4. Verschiedenes.

Freitag, den 11. Februar 1921, abends 7 Uhr, im „Volkspark“

(Kleiner Saal):

Mitglieder-Versammlung.

Tagungsordnung:

1. Referat des Kollegen Richard Müller über „Ge-

werkschaftsfragen“.

2. Aufstellung von zwei Kandidaten zum Verbandstag am

25. Juni 1921.

3. Verschiedenes.

Kolleginnen, Kollegen!

Die Verwaltung macht es jedem zur Pflicht, in diesen Ver-

sammlungen zu erscheinen.

Mitgliedsbuch legitimiert. 715

Billiger Verkauf von

Ehranten, Verticos, Sefos, Verticellen, Spiegeln, Kücken, kompl. Zimmern, Flurgarderoben und sämtl. Kleitmöbeln in billigen Preisen im Auf- und Abgang bei

Fr. Schirloth, Strafe 34.

Eheleute!

verlangen gratis Preis-

listen über hygienische, sa-

nitäre Bedarfsartikel.

Versandhaus

„Klein in der“

Essen (Kölnstr.)

*261 Postfach.

Ich kaufe alle

Wetten-, Damen- u. Kinder-

Carderobe, Wäsche usw.

an ornamentalen Preisen

P. Hammer, 576

Reithausstraße 17, Hal-

le

Metalle

Felle u.

Metalle

Zur Einsegnung!

Konfirmanden-Kleider, Konfirmanden-Jacken, Konfirmanden-Kostüme

aus guten Stoffen, in gediegener Verarbeitung, sehr preiswert.

Preiswerte Kleiderstoffe. Konfirmanden-Kleider.

Gebardine	80 cm breit, in blau, grün, marine	Meter	27 ⁵⁰	Schwarze Kleider	kleidsame, jugendliche Form. 390,00 225,00	198 ⁰⁰
Diagonal	80 cm breit, in allen neuen Farben	Meter	29 ⁰⁰	Farbige Kleider	für die Prüfungen	175 ⁰⁰
Reinwollene Cheviots	in großem Farbsortiment	Meter	59 ⁰⁰	Elegante Samtkleider		490 ⁰⁰
Reinwollene Popeline	nur neue Farben	Meter	62 ⁰⁰	Jacken für Konfirmanden		175 ⁰⁰

Konfirmanden-Kostüme

reizende, jugendliche Formen, 395,00 330,00 275,00 Mk.

M. Schneider,

Inhaber: Johannes Hagenow, Halle (Saale), Leipziger Straße 94.

Partelschriften empfiehlt Volks-Buchhandlung.

Jubel-Dauerwäsche
in starker Ausführung ist wieder frid u. schön. Wird viel nachgemacht, aber nicht erreicht.
Elegant! — Dauerhaft! — Kalt abwaschbar! —
C. Klappenbach
707 Gr. Ulrichstr. 41.

Bettläsungen
loiert, Betreuung die
Schnelherin
Schneiderin
Bismarckstr. 108
Halle-Wagenstadt 41. Tel.

20% Rabatt Ausverkauf
nach beendeter Inventur.

20% Rabatt auf alle Waren.

Beachten Sie meine 14 Schau-

fenster, wo jedes Stück mit

Preis versehen ist. Einige Bei-

spiele der Preiswürdigkeit: . . .

Küchengeräte 120,85 ab 20% = 103¹⁰

Büferrücken 5,85 ab 20% = 4⁷⁰

Wirtschaftswagen 35,85 ab 20% = 28⁷⁰

Reifeemühen 29,85 ab 20% = 23⁹⁰

Wingläser 6,95 ab 20% = 5⁵⁰

Quirlgeräte 19,85 ab 20% = 15⁹⁰

Brottdüsen 29,85 ab 20% = 23⁹⁰

Wäschservice 39,85 ab 20% = 31⁹⁰

Abtreter 3,95 ab 20% = 3²⁰

Kaffeefervice 79,85 ab 20% = 63⁹⁰

5c mortopt. 18 cm 11,85 ab 20% = 9⁵⁰

Wäschereier mit Zink 9,85 ab 20% = 7⁸⁵

Schulturnier 6,85 ab 20% = 5⁵⁰

20% werden an den Kassen bar abgezogen.

Beginn des billigen Ausverkaufs

Donnerstag, den 10. Februar

Reistr. 1 Ammendorf,

Cöthen, Schulau-

nischestr. 8, 3

Grosse Ulrichstrasse 9,

Steinweg 45. Steinweg 45.

20% Rabatt

Leben Wissen Kunst

Der Festzug kommt.

(Zwei nach Deiles o. Kitzendorf.)

Was auf dem deutschen Korneel,
Krumm-Drum — der Generalfeldmarschall!
Kornel — der Spitze arbt.
Das Derge flucht, die Natur weht.
Die Ogehl mit Wüste.

„Wie sollen keinen Pannia nicht!“
Krumm-Drum — das trauere Derge bricht.
Der Streife schaut den Schwedemann
Von hinten und von vorne an:
Es ist geteilter Summer.

„Kurra die Schieberbummel!“
Das Puttenbous'ner Ritterschiff.
Der Lebedow, die Zuse Sieg.
Der die Präsidentenfrüh.
Sie jammer um die Witte.

Den Södel um den Freudenbous.
Der Oeren von, zu und um auch.
Der Festungsdel, Kierick.
Die ganze Anenalterie.
Und dann die Wörsinglein.

Die Wörsinglein hinterdrein.
Sie fahreien in das Hauptbuch ein:
Kulturisch, Ameria.
Ocht das Gesicht, kurra, kurra!
Es lebe Busch und Viechel!

Die Kleit und der Bressloff.
Die Eracht und der Schorinoff.
Dem deutschen Volke eingericht,
Doch es davon die Krämpfe kriegt.
Vorbei ist die Wüste.

Klingling, vorbei, der Korneel,
Schmach löst noch ein Korneel.
Der Fragen nicht — wie eins, zwei, drei
Kerföhrend die Schieberlummel.
Grau gähnt der Rißgermittwoch.

Die Rückkehr.

Aus dem Französischen von Charles-Louis Philippe.

Er hatte gemerkt, bis die Nacht herabgekommen war. Es mochte dreierlei auf sieben sein, als er die Tür öffnete. Von innen zählte eine Stimme, die nicht gleich wiedererkannte: „Herein!“

Er brauchte nicht lange herumzufragen, er fand die Klänge an der selben Stelle, er drückte sie nieder, er öffnete und trat ein.

Seine Frau war nicht überfallen. Seit den vier Jahren, die er fort war, hatte sie jedesmal, wenn es an die Tür klopfte, denken müssen: „Wird es nicht er sein?“

Sie hielt die Suppenkühnen zwischen ihren Armen, drückte das Brot gegen ihre Brust und lächelte es — mit einer Bewegung, die er immer an ihr erkannt hatte — in Scheiden für die Suppe.

Sie sprach sein Wort, hielt die Suppenkühnen hin und legte das Brot auf einen Stuhl; dann, den Kopf senkend, brachte sie nach ihrer Schürze und wusch ihr die Hände. Wenn jemand nicht ihre Augen zu sehen, man würde, daß sie weinte.

Er setzte sich rittlings auf einen Stuhl, küßte die Ellbogen auf die Lehne und bildete weg, da er nicht wußte, was er sagen sollte. Er war ganz verloren.

Die drei Kinder lachen, über den Tisch gebeugt, um die Lampe herum. Sie heißen Helene, Lucien und Margarete, spielen Lotto. Sie lachen, daß da ein Mann herein kam, ein Mann, wie alle die anderen, die da kommen und von Sachen sprechen, die Kinder gar nicht interessieren. Auch spielen sie weiter.

Aber Antonio, die älteste, die jetzt bald dreizehn Jahre sein mußte, und die damit beschäftigt war, in drei breit aufgeschlagene Heft ihre Schularbeiten einzuführen, erkannte ihn brennend augenblicklich, trotzdem er einen Vollbart trug, und hielt seine: „Ach, der Vater!“

Sie war sehr groß geworden. Sie hatte immer seine Eigenheiten gehabt, und er hatte sie so gern damit gemocht, weil sie eine so drohliche Art hatte, sich zu wehren.

Sie konnte nicht weiterarbeiten. Sie fand auf; da er ihr den Rücken zulegte, legte sie ihm die Hand auf die Schulter. Er warre nicht länger und sah sie an. Sie war nicht schlüssiger. Sie betrachtete ihn mit einem Gefühl, von Ueberlegenheit und sagte: „Es ist lange her, daß du mich nicht mehr die „Frau deiner Weite“ genannt hast!“

Sie hatte das nicht vergessen. Als sie noch alle zusammenlebten, hatte er den ganzen Tag in der Küche verbrumelt. Er war Schmidt. Seine Frau hatte, wenn ein Kunde kam, um ein Stroh beschlagen zu lassen, Antonio einschicken müssen, um den Vater zu holen. Wenn die Kleine dann unter den Bedrückern erdribe, er sie kommen ließ, stellte er sie seinen Kumpanen vor mit den Worten: „Meine Herren, das ist meine Tochter, meine älteste Tochter, die Frau meiner Weite.“

Antonio erbotte sie darüber. Er lenkte ihr die Hand auf den Scheitel, aber er wagte es nicht, sie wie früher zu fassen.

Ubrigens öffnete sich auch in diesem Augenblick die Tür unter dem Stoß eines neuen Ankommenden. Papiste, Ronbet, der Zimmermann, trat mit einer solchen Sicherheit ein, daß Vorninegal seine Erklärung zu suchen brauchte, um sofort alles zu begreifen. Er stand ab und wie man es zu tun pflegt, wenn der Gast hereinkommt, und sagte: „So bin's.“

Papiste antwortete: „Weiß doch sitzen.“ Und sagte dann hinzu: „Ich bin wie deine Frau, ich habe immer gedacht, du würdest mal wieder kommen.“

Doch, da sie Männer waren und Männer das Leben kennen, stießen sie nicht lange einbüßig. Vorninegal sagte: „Nicht es, es ist leicht, in Dummheit von mir.“ Papiste leinereits brachte sich zu fassen: „Konnerwetter! Ach, Alter, ich bin Winter geworden.“

„Ach! Ist die arme Aale gestorben?“

„Ja, und wie ich dir sage, idell, 'ne Lunagenzengewand. In drei Tagen war sie tot. Ach war nicht mehr daran gewöhnt, allein zu sein. Deine Frau ist 'ne sehr gute Frau.“

Vorninegal erwiderte: „Ach — noch weißt du, ich hatte so viel Arbeit und keine Zeit mehr. Ach habe gedacht, daß man 'nen Garter zu Quas nicht nötig hätte. Du bist verheiratet — lagen wir, wir würden zu suchen. Aber ich hätte ihr dergleichen schreiben können.“

„Erst nach drei Monaten hat sie begriffen, daß du sie hastig lassen lassen. Na, schließlich hat lieber seine Fehler.“

Sie schüngen einen Augenblick. Sie konnten sich beide ant. Sie waren zusammen zur Schule gegangen und hatten zusammen beim 88. Artillerie-Regiment in Clermont-Ferrand gedient. Vorninegal dachte daran, als er sagte: „Aber uns das damals gelagt hätte, als wir beim Militär waren!“

Dies war Vorninegals Nichte. Und dies waren die Worte, die er sprach.

Man kann nicht ewig meinen. Die Frau ließ die Schürze sinken, hinter der sie das Gesicht versteht hatte, nahm ihre Suppenkühnen und das Brot und ging durch die offenkundige Tür in das Lebenszimmer, das als Küche diente. Auch Antonio, die nicht alles verstand, was im Zimmer gesprochen wurde, ging ihr langsam dahin nach.

Die beiden Männer blieben sich allein gegenüber, und Vorninegal sagte: „Ach, ich's ein, ich hätte lieber nicht wiederkommen sollen.“

Papiste Ronbet erwiderte ihm: „Warum denn? Du mußt dich doch mal erkundigen, was aus deiner Frau und deinen Kindern geworden ist!“

Sie waren sehr nett zu ihm. Als Vorninegal unbehaglich auf seinem Stuhl herumzitterte und die Leute, die nicht wissen was im Anfall zu machen schien, sich zu verabschieden, sagte Papiste Ronbet zu ihm: „Du mußt doch nen Teller Suppe mit uns nehmen.“

Er nahm an, da er sich nicht anders zu helfen wußte; in seinem Geizhals hätte er nicht in eine Streife geben können. Alexandrine, seine Frau, die durch Papistes Worte einigermaßen ihre Fassung wiedererwonnen hatte, dachte auch so. Sie genies ihren Kopf im Rahmen der Tür und sagte, daß es aber nur Suppe und Brot gäbe, und daß das doch sehr wenig wäre. Papiste war ein quimutiger Kerl. Er erklärte, dann würde man eben was von Schädler holen und außerdem noch eine Flasche Wein. Vorninegal, der gerade so war, wollte sich nicht lumpen lassen und zog zwanzig Sous aus der Tasche. Er bestand darauf, auch seine Flasche zu bezahlen, und von dem, was von dem Kranich übrig blieb, sollten die Kleinen für die Kinder gekauft werden. Dann legte er aus Höflichkeit hinzu: „Ach, mach' aus Unkosten.“

Die Kleinen poden idell ihr Postspiel zusammen, als sie hörten, daß der Gast zum Essen bleiben würde. Das machte ihnen Spaß, und sie wollten selbst den Tisch decken. Alexandrine nahm das Frühstück heraus und brachte es über den Tisch. Vorninegal wehrte ab, aber sie sagte: „Mein Gott, dazu hab' ich es doch, ich muß es doch gebrauchen, wenn jemand kommt.“

Als sie zurückgekehrt war vom Schädler mit einem Stroh Stroh, Gütle, ihren zwei Kleinen Rind und Stücken, begann die Wohlheit, Vorninegal hatte großen Hunger. Er schand das ohne Umschweife und diese paar Worte gemerkt, wie die Unterhaltung in Gang zu bringen.

Man fragte ihn, wie er sich eingerichtet hätte, wo er schlief, wo er äße. Wichtig, er hatte ihnen ja gar nicht erzählt, daß er aus Paris kam.

Er schielte im Goldbus und sah im Speisehaus. Das Schwierigste war, jemand zu finden, der einen der Sachen ein bißchen in Ordnung hielt. Er erarbeitete bei der Metro, wie man sie nennt. Er erklärte ihnen, was das ist, die „Untergrundbahn“.

Papiste sagte: „Donnerwetter, in Paris findet man alle mögliche Arbeit!“

Es schmeckte ihnen sehr. Die Schädlerin führte ihn nicht mehr der alte Vorninegal, sondern der Sohn, der ein bißchen war noch immer sehr auf. Die beiden Kleinen waren halb geterrt. Wenn Alexandrine nicht gegagt hätte, daß sie keinen Durst habe, wäre nicht genug Wein übrig geblieben, um den Käse hinunterzuschlucken. Nur eins hatte man vergessen: Figuren. Aber Vorninegal zog noch einmal sein Portemonnaie, entnahm ihm zehn Sous und sagte zu Antonio:

„Hier, mein Kind, hol' uns mal zwei Biere.“

Sie war ein reigendes Mädel. Nicht nur, daß sie so schön bereit war, zu geben, sie wollte auch durchaus, daß ihr Vater mitkäme. Sie wäre zu gern mit ihm in der spazieren gegangen. Ihre Mutter mußte ihr lassen: „Mein, nein, dein Vater in Klub und ich auch dem Tabakgeschäft, er ja nicht, daß es für ihn. Niemand braucht zu wissen, daß er hier ist.“

Einen Augenblick wurden sie traurig; etwas später, als man die Kinder zu Bett brachte. Mit den beiden Kleinen ging es ganz leicht, die Kleinen schon am Tisch ein. Vorninegal gab jedem von ihnen zwei Sous. Nur wollten sie immer nicht sagen: „Danke, Papa.“ Sie sagten: „Danke, Herr.“

Antonio sah an Antonio kam. Hitzte diese sich auf ihren Vater. Sie schien bis dahin nur so still gewesen zu sein, um ihre Kräfte aufzusparen, nun strömte sie mit dem höchsten Ausdruck:

„Ich will nicht, daß er wieder fortgeht, ich will nicht, daß er wieder fortgeht!“

Sie flammerte sich an seinen Hals.

Die Mutter sagte:

„Doch, doch, du bist ihm ja wohl!“

Man mußte für losmachen, loslösen, losreißen, ihr versprechen, daß er nicht fortgehen würde.

Vorninegal heulte. Alexandrine und Papiste meinten auch. Als sie gegangen war, sagte Papiste:

„Doch, du's gehen, wie die Kleine ist? Es gibt kein besseres Mädel, 's hat mir immer leid getan, daß sie nicht mein ist.“

Als die Kinder im Bett waren, gingen die drei an, zu schlafen: es war ja auch nicht, daß die Biere noch waren, daß es keinen Tropfen mehr zu trinken gab, hatte man nichts mehr zu tun. Vorninegal begriff, was nun seine Pflicht war. Er sagte:

„Ach ja! Einmal muß ich mich ja doch entschließen zu gehen.“

Man hielt ihn nicht zurück.

Man fante ihn nur, wie er gekommen sei: mit der Bahn natürlich. Er erwiderte ihnen, daß er seinen Koffer mitgebracht hätte, weil er auch die Nacht überbleiben zu bleiben.

Seine Frau sagte zu ihm:

„Ja, da hätte ich eben damals nicht fortgehen sollen. Was willst du, jetzt habe ich mich nun so eingerichtet. Ich kann mich doch nicht dauernd verheiraten und wieder scheiden lassen.“

Schlieflich trat es sich auf: es ging ein Zug um elf Uhr. Der Tabakholer war nahezu jedes Kilometer entfernt, er durfte nicht zu spät kommen, daß der Zug nicht nicht.

Papiste sagte ihm, daß er ging, in einem leeren Augenblick, in denen man es das noch einmal zusammenfaßt, was man sich bereits gelagt hat:

„Wie es bei uns ist, das fleißt du nun. Mein Mädel bist hier, und es ist ein Zeit mehr, das ist zu deiner Zeit.“

Er sagte ihm die Erklärung. Der Gastwidr hatte einige Reparaturen machen lassen.

Er führte ihn in das Schlafzimmer der Kinder. Er war tapagiert worden und der Ofen umgelegt, weil er getraut hatte. Die Kinder schliefen mit abgedeckten Köpfen. Vorninegal wart einen Aid mit, er. Er warre nicht, sie zu fassen, und furcht, sie im Schlaf zu fassen.

Er sagte: „Wirklich, ich seh's, ihr habt's sehr gemittelt.“

Er küßte Alexandrine, bevor er ging, und dann als Papiste ihm die Hand binstreckte, sprach er:

„Na, komm, wir wollen uns auch 'nen Stuß geben, Alter.“

Der Untertan.

(Schluß)

„Der?“ Buldow frigte verdächtig. Der sieht mir aus der GOND. Er lieiert Kaper für die Kreisblätter.“

„Wissen Sie, er für solche Blätter nicht noch mehr lieiert. Darüber, Herr Präsident verzehnen, bin ich doch wohl besser unterrichtet.“

Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.

„Und warum?“ Diederich nickte gemächlich. „Seit dem Tage, an dem der alte Alfing mit, Herr Präsident, einen Teil der Parteizentrale betrittige. Und dieses hat er auch Angigt.“

„Er hat die Arbeiter Zeitung nicht mehr lieiert. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

„Alfing?“ Buldow stemmte die Hände auf die Schenkel. „Nein, brauchen Sie nichts mehr zu sagen. Sie wollen bei der Arbeiter Zeitung das Ganze. Die Kreisblätter wollen Sie auch. Die Arbeiter Zeitung ist jetzt in nationaler Beziehung unterlassen geworden.“

(Schluß)